

sweet game

Von Babsy-chan

Kapitel 1: love or not?

Kapitel 1

Die Adelstochter stand stumm vor dem Musikzimmer 3. Noch einmal atmete sie tief ein und dann öffnete sie die Tür. Sie trat in ein Ritterliches Paradies und wurde von den Hosts herzlich empfangen. Ihr Blick schweifte über die sieben Mitglieder des Clubs und ein Lächeln zeigte sich als sie Haruhi musterte.

Vornehm erhob sich Tamaki und verneigte sich vor dem Mädchen. „Ich nehme an du bist Alina Marino. Tochter aus hohem Adelshause...“ Begann der King, doch Alina kümmerte sich nicht weiter um ihn. Ihre Beine trugen sie direkt zu Kyoya. Vornehm kniete er sich vor sie und gab ihr einen Handkuss.

„Schön dich wieder zu sehen Alina...“ lächelte er und ein leichter Rotschimmer breitete sich auf ihren Wangen aus. „Es freut mich auch sehr Kyoya.“ Schnell wendete sie sich wieder ab.

„Und du bist Haruhi...“ Vorsichtig streichelte Alina über das Gesicht der anderen. „Ein sehr schönes Mädchen muss ich zugeben.“ Lächelte sie. „Es würde mich sehr freuen ein wenig Zeit mit dir zu verbringen.“

Tamaki begann neben den beiden Mädchen auszuticken.

Woher um aller Welt wusste Alina von Haruhis Geschlecht, schließlich war sie heute erst an diese Schule gekommen und woher kannte sie Kyoya? Fragen über Fragen, doch eines wusste der Sohn des Schulleiters sofort. Das Mädchen war anders als all die Kundinnen die der Host Club sonst bewirtete.

Das Haruhi schweigend lächelte machte ihm ebenfalls Gedanken, wie konnte sie nur so naiv sein?! Haru brachte die neue Kundin an einen Tisch.

Als die beiden saßen legte Alina den Kopf etwas schief. „Seit wir umgezogen sind hab ich dich und deinen Vater nicht mehr gesehen Haruhi. Wie geht es dir?“ „Woher...?“ überrumpelt starrte Haruhi das ihr gegenüber sitzende Mädchen an. „Es ist schon lange her, erkennst du mich denn nicht wieder?“ Plötzlich ging in Haruhi ein Licht auf. „Lina Himamori... Oh tut mir leid, ich hab dich schon so lange nicht mehr gesehen.“ Überrascht und voller Freude fielen die beiden sich um den Hals.

Die Mädchen unterhielten sich eifrig, während Kyoya und Tamaki alles aus einiger Entfernung betrachteten.

„Und jetzt sagst du mir mal bitte, woher du sie Kennst.“ Giftete Renge plötzlich hinter den beiden los. Kyoya – der nicht zugehört hatte – seufzte und für einen Moment verflog seine Coolness als Alina freudig Lachte.

Entsetzt starrten Renge und Tamaki den Sohn der Otori-Firmengruppe an. „Kyoya, du bist doch nicht etwa...?“ Tamaki konnte nicht weiter sprechen, denn ein eisiger Blick des Freundes ließ ihn erstarren. „Wie kommst du denn auf so etwas.“ Zischte Kyoya scharf und Renge und Tamaki wichen zurück. Dem Mädchen kamen schon die Tränen, während Tamaki in seine Tagträume vertieft war.

„... Jetzt musst du mir aber schon mal sagen, woher du Kyoya kennst.“ Bohrte nun auch Haruhi bei ihrer Freundin nach. Diese wurde sofort wieder etwas rot auf den Wangen.

„Mein Stiefvater hat viel mit den Otoris zutun, eines der Otori-Krankenhäuser ist einzig und allein für die Familie Marino zuständig. Ich lernte ihn vor 3 Jahren auf einer Feier der Otoris kennen. Er ist so ein netter Mensch, auch wenn er nach außen immer so desinteressiert wirkt. Das hast du ja sicher auch schon gemerkt...“ Haruhi nickte lächelnd. „Du magst ihn hab ich recht.“ Brachte es Haru auf den Punkt, während Alina etwas beschämt zur Seite sah und nickte.

Kyoya war gerade dabei den Mädchen Tee zu bringen, als eine Herde Kundinnen auf ihn zustürmte. „Kyoya! Sag, woher kennst du Alina?“ riefen sie alle. Der Host lächelte nur Zart. „Ihr Vater ist ein guter Kunde unserer Firma.“ Entgegnete der junge Mann kühl. Dann lächelte er. „Kommt lasst uns gemeinsam einen Tee trinken.“

Erst am späten Nachmittag als alle Kundinnen bereits gegangen waren erhob sich auch Alina von ihrem Stuhl. „Es war wirklich toll mal wieder mit dir zu reden Haruhi, aber es ist schon spät ich glaube ich werde jetzt mal nach Hause gehen.“ Erklärte das Mädchen etwas bedrückt.

„Alina, ist auch alles in Ordnung?“ Wollte Haruhi besorgt wissen und Alina winkte ab. „Es ist alles bestens.“ Sie setzte ein gekünsteltes Lächeln auf und eilte dann aus dem Raum. Verwundert sah Haru ihr nach.

„Die hatte es jetzt aber ganz schön eilig.“ Meinte Hikaru und blieb neben dem Mädchen stehen. „Irgendetwas stimmt nicht mit ihr.“ Begann nun auch Kaoru. „Lasst sie einfach in ruhe, ja?“ Bat Haruhi und sofort knuddelten die Zwillinge sich an sie. „Natürlich Haruhi.“ Wütend ging Tamaki dazwischen.

„Lasst die Finger von meiner Tochter!“ Brüllte er los und lieferte sich eine wilde Verfolgungsjagd mit den Brüdern.

Irgendwann unterbrach Honeys verwirrte Frage: „Wo ist eigentlich Kyoya hin?“ den Trubel. Alle sahen sich fragend an, doch niemand schien den 2. Vorstand gesehen zu haben.

Alina war bereits am Eingangstor der Schule angekommen.

Verwirrt und traurig lief sie die Straße entlang, als eine schwarze Limousine neben ihr anhielt. Als das Fenster heruntergefahren wurde erschien Kyoya. „Darf ich dich ein Stück begleiten?“ Lächelte er und sie nickte überrascht.

Elegant stieg er aus dem Wagen, gab dem Fahrer ein Zeichen, dass er weiterfahren könne und lief dann ein Stück die Straße entlang.

Noch immer stand Alina wie versteinert da und sah ihm nach.

„Na komm schon...“ ein süßes Lächeln breitete sich auf seinen Lippen aus, als er wieder zurückkam und sanft nach ihrer Hand griff.

„Was ist denn heute mit dir los? Du bist doch sonst nicht so.“ Meinte er, als sie bei der Berührung rot anlief.

Als sein Blick den ihren Streifte sah sie krampfhaft zur Seite.

„Sag mir was du hast.“ Mit sanfter Strenge drängte Kyoya das Mädchen gegen eine Mauer. Vorsichtig beugte er sich über sie. „Sag es mir.“ Wisperte er noch einmal und dem Mädchen entglitt eine der mühsam zurückgehaltenen Tränen.

„Ich bin nur etwas durcheinander... Dich als Host zu sehen und die ganzen Mädchen die dich umschwärmen. Wie du dich gibst und wie du mit ihnen umgehst, dass ist alles so neu für mich...“ Wimmerte sie. „Ich war mir nicht bewusst dir damit so weh zu tun.“ Kyoyas Stimme wurde ruhig und ein zärtlicher Unterton schwang in ihr mit.

„Mir war klar, dir würde es nicht gefallen, schließlich hast du an der Lobelia nur schlechtes über den Host Club gehört.“

„Du hast es mir nicht gesagt... währe ich nicht auf die Ouran gekommen, dann hätte ich es vielleicht nie erfahren.“ Schluchzte sie nun und Kyoya kam ihr noch etwas näher.

„Verzeih mir und Lass es mich wieder gut machen.“

Langsam näherten sich seine Lippen den ihren, doch bevor es zu einem Kuss kommen konnte hörten man schon die lauten Stimmen von Tamaki und den anderen.

Sofort zuckte Kyoya zurück.

Diese Blöße konnte er sich vor den anderen nicht geben. Als die Gruppen dann um die Ecke bog war Alina bereits weitergelaufen. Kyoya zwang sich ihr nicht nachzusehen, kramte nach seinem Handy und rief die Limousine wieder zurück um nach Hause zu fahren.

„Tut mir schrecklich leid, aber diese ruhige und zärtliche Seite ist nicht für die Schule und den Club bestimmt, sie soll allein dem Mädchen gelten das ich über alles liebe.“ Dachte er als er ohne die anderen zu beachten in die Limousine stieg und wegfuhr.

Wie angewurzelt standen die anderen da. Warum war Kyoya ihr nachgelaufen und ließ sie nun ohne ein Wort alleine nach Hause gehen? Hatten die beiden einen Streit? Wieso verschwand er ohne auch nur ein Wort zu sagen? All das waren Fragen, die ihnen nun durch den Kopf schossen nur Haruhi lächelte still vor sich hin.